

Noch freie Plätze beim Fitness-Kurs

■ **Verl.** Die Volkshochschule bietet ab Mittwoch, 29. Januar, 18 bis 19.30 Uhr, wöchentlich einen „Zumba-Fitness + Fit Mix“-Kurs in der Aula der Marienschule an. In diesem Abendkurs mit 15 Terminen können die Teilnehmer ihre Fitness, Ausdauer und Beweglichkeit trainieren. Dieser Mix aus unterschiedlichsten Bewegungsformen soll die Figur formen und die Fitness fördern. Anmeldungen sind unter der Tel. 96 11 96 oder auf www.vhs-vhs.de möglich.

Fahrt zur Jagdmesse in Dortmund

■ **Verl.** Der Hegering fährt am 2. Februar mit dem Bus zur Jagdmesse „Jagd & Hund“ in die Dortmunder Westfalenhallen. Der Bus startet um 9 Uhr bei der Firma „Apelmeier-Reisen“ in Kaunitz, Elisabethstraße 6, fährt anschließend um 9.10 Uhr ab Osteria Gusto (Mutter Anna) und 9.15 Uhr ab Busbahnhof Verl. Anmeldungen bei Werner Brieger, Telefon (0175) 9 60 93 08.

Kreativwerkstatt für Grundschulkinder

■ **Verl.** In der „Kreativwerkstatt“ des Droste-Hauses ist vieles möglich. Hier können Grundschüler basteln, nähen, malen, zeichnen, werken und bauen, je nachdem, welche Ideen sie mitbringen. Los geht es am Donnerstag, 30. Januar, von 16.15 bis 17.15 Uhr. Der Kurs umfasst fünf Termine. Freie Plätze können über die Homepage gebucht werden unter www.droste-haus.de.

Kfd trauert um Ursula Sagemüller

■ **Verl.** Die Katholische Frauengemeinschaft Kaunitz trauert um Ursula Sagemüller. Das langjährige Mitglied der Gemeinschaft verstarb am 17. Januar im Alter von 76 Jahren. Der Wortgottesdienst ist am Mittwoch, 22. Januar, um 14.30 Uhr, in der Friedhofskapelle, anschließend ist die Beisetzung auf dem Friedhof.

TERMINE

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Verl

Mannschaftspreisschießen, St. Hubertus Schützenbruderschaft, 18.00, Schützenhalle Kaunitz, Alter Postweg 30.
Jugendschach, 17.00 – 19.00, Bonhoeffer-Haus, Bonhoeffer Weg 4.
Kolpingjugend Sürenheide, Gruppenstunde (8-13 J.), 18.00, Pfarrzentrum Sürenheide, Thaddäusstraße 6.
MINT-Treff, Physik/Technik-AG, Holz-AG, Mikrocontroller/Arduino-AG u. Modellbahnbau-AG, 18.00 – 20.00, MINT-Technikum, Papendiek 1.
Apotheken-Notdienst, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Redaktion Verl: (05246) 70 00 90
Fax: (05246) 70 00 9-25
Sekretariat: (05246) 70 00 9-10
Roland Thöring: 70 00 9-11

E-Mail: verl@nw.de

Musik aus der Alten und Neuen Welt

Die Pianistin Jutta Rieping findet im Heimathaus unkonventionelle musikalische Lösungen. Für die „Klangsuchende“ macht Musik die Welt erst hörbar.

Klaus Stephan

■ **Verl.** „Verls Heimathaus ist mir mit seinem Publikum und den Live-Glockenschlägen der Kirche in guter Erinnerung. Deshalb freue ich mich, nicht nur als Westfälin, hier zum dritten Mal Klavier spielen zu dürfen“, sagte Pianistin Jutta Rieping im Vorfeld des Fachwerkkonzertes im Heimathaus. Mit ihrem Programm „Rhapsody in Blue – Aus der Alten und der Neuen Welt“ nahm die gebürtige Paderbornerin das Publikum mit auf eine musikalische Reise, bei der sie vor allem George Gershwin auf der Spur war.

Für die Musikerin erzeugen Gershwins Klänge eine nie erlöschende Faszination. „Die Musik aus der Neuen Welt wäre ohne die Musik der Alten Welt nicht denkbar. So trifft Alt auf Neu“, sagt sie. Rieping eröffnete das Konzert gefühl- und stimmungsvoll mit Edward Griegs lyrischem Klavierstück „Hochzeitstag auf Troldhaugen“ und ließ das Publikum in die romantisch-verträumten und mitreißenden Melodien der „Peer-Gynt-Suite“ eintauchen.

Diesen Klangbildern der Alten Welt stellte die Echo-Klassik-Preisträgerin Musik von George Gershwin und Scott Joplin gegenüber. Die Pianistin glänzte hier vor allem mit Gershwins „Three Preludes“, bei dem das erste der Präludien mit einem Charleston-Rhythmus unterlegt ist. Die folgenden zwei sind mit Blues-einflüssen und einem schnellen Foxtrott untermalt. Rieping gelang eine grandiose Umsetzung dieser ungewöhnlichen Gershwin-Komposition. Gershwin ist es für sie auch, dem „der Spagat zwischen klassischer Musik und Jazz eindrucksvoll gelungen“ ist. Überhaupt waren amerikanische Komponisten wie er maßgeblich auch vom Jazz und der afro-amerikanischen Musik beeinflusst worden. Gersh-



Unkonventionell und unkompliziert: Pianistin Jutta Rieping wandelte auf den Spuren Gershwins im Heimathaus Verl FOTO: KLAUS STEPHAN

win selbst bezeichnete seine Kompositionen gerne als „Symphonic Jazz“. Jutta Rieping verdeutlichte diese Sichtweise mit Gershwins Stück „Summertime“ sehr anschaulich.

Für Jutta Rieping macht Musik „die Welt hörbar, ist Emotion und Kommunikation“. Sie selbst bezeichnet sich als „Klangsuchende, die frischen Wind in Klavierabende“ bringen will. Dass sie da-

bei auch vor unkonventionellen Lösungen nicht zurückschreckt, zeigte sie im Heimathaus auf sehr lebendige und anschauliche Weise. So kamen bei Scott Joplins Ragtime-Stück Klavier und Toypiano zum Einsatz und sorgten für ungläubiges Staunen über der dargebotenen Fingerfertigkeit beim gleichzeitigen Bespielen beider Instrumente. Bei der Eigenkomposition „Kleines Lied“ verzauberten die

Klänge einer Melodica. Mit ihrem „Stück für Piano und Toypiano“ entließ die Künstlerin das Publikum in die Pausen.

Mit den drei Balladen „Nazim, Kumru und Sevenleire dair“ des türkischen Pianisten und Komponisten Fazil Say fuhr Rieping fort, setzte besessene Klangtupfer und ließ das Werk meditativ und leise ausklingen. Als Konzerthöhepunkt darf Gershwins Werk

„Rhapsody in Blue“ angesehen werden, das von der Pianistin mit einem fulminanten und mitreißenden Ritt durch die Tonleiter zelebriert und dargeboten wurde. Da hatten selbst die Live-Glockenschläge von Sankt Anna, die wie auf Bestellung während des Vortrages zu läuten begannen, akustisch das Nachsehen.

Mit drei Zugaben wurde das restlos begeisterte Publikum in die Nacht entlassen.

Generationswechsel im Angelverein

Nach 21 Jahren legt Karl Berg das Amt des Vorsitzenden nieder.

Der Mitgliederzuwachs führt dazu, dass eine Warteliste eingerichtet werden musste.

■ **Verl-Sürenheide.** Der Angelverein Verl-Sürenheide hat einen Generationswechsel vollzogen. Nach mehr als 30 Jahren Vorstandsarbeit, davon 21 Jahre an der Spitze, übergab Vorsitzender Karl Berg die Verantwortung in andere Hände. Berg will nun wieder selbst mehr Zeit am Wasser verbringen. Sein Nachfolger ist der bisherige Vereinsgeschäftsführer Christian Bombeck.

Aus den Sandanglern ohne Gewässer der 1960er-Jahre ist mittlerweile ein Verein mit rund 350 Mitgliedern geworden. Dies sei auch ein Verdienst Karl Bergs, dankten ihm die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung jetzt im Haus Ohlmeyer. Heute habe der Verein rund 100 Hektar Wasserfläche gepachtet. Der Gewässerzustand sei als gut beziehungsweise sehr gut zu bezeichnen, teilte der Verein mit.

Neben Berg schieden aus unterschiedlichen privaten und beruflichen Gründen Robert Voss (Gewässerwart), Tobias Wrede (2. Jugendwart), Michael Gröne (Gewässerwart) und Dieter Imkamp (2. Kassierer) aus dem Vorstand aus. Als Nachfolger des zum neuen Vorsitzenden aufgestiegenen Geschäftsführers Christian Bombeck wählten die Mitglieder den bisherigen Schrift-



Die Zahl der Mitglieder im Angelverein Verl-Sürenheide ist im vergangenen Jahr um 45 gestiegen.

führer Ralf Lenz. Neuer 1. Gewässerwart ist Klaus Lauströber. Bernd Staniewski ist nach einer kurzen Pause wieder im Vorstand als 2. Kassierer vertreten. Neu in dem Gremium sind Pascal Busche (2. Gewässerwart), Daniel Friesen (3. Gewässerwart), Bastian Hentz (Schriftführer) und Jan Hendrik Gehle (2. Jugendwart). Sie vervollständigen den Vorstand mit Christian Kamp (2. Vorsitzender), Martin Wenker (1. Kassierer), Ralf Habrock (1. Veranstaltungsleiter), Guido Zerbina (2. Ver-

anstaltungsleiter). Dietmar

Vieweger (3. Veranstaltungsleiter), Dennis Johannboerens (1. Jugendwart), Manfred Handmann (Vorsitzender Festausschuss) und Torsten Wolf (Öffentlichkeitsarbeit).

45 neue Mitglieder im Jahr 2019, darunter 13 Kinder und Jugendliche, zeugten davon, dass es die Menschen wieder in die Natur zieht und Angeln im Trend liegt, sind die Vereinsmitglieder überzeugt. Die positive Mitgliederentwicklung führe allerdings dazu, dass der Verein wieder eine Warteliste für Neuaufnahmen (die

gelte nicht für Kinder und Jugendliche) einführen musste. Die „neue“ Lust am Angeln spiegelt sich auch bei den Veranstaltungen des Vereins wider, die besser besucht worden seien als in der Vergangenheit.

In seinem Jahresrückblick sagte Berg, auch das Verhältnis zur Verler Politik habe sich nach „dem Ausräumen von Missverständnissen auf beiden Seiten deutlich entspannt und verbessert“. Die Planungen für die Umgestaltung des Verler Sees würden „vom Verein interessiert verfolgt und nach Möglichkeit konstruktiv begleitet“. Sorgen bereiten den Anglern weiter die Kormorane. Besonders die Gewässer in Bentfeld litten unter den Vögeln, die in großen Schwärmen dort auf Beutezug gingen. Manch einer frage sich, ob es überhaupt noch Sinn macht, die Verluste im Bestand durch neue Besatzmaßnahmen auszugleichen. „Um dieser Plage Herr zu werden, sucht der Verein nach neuen Möglichkeiten, die Kormorane zu vergrämen.“

Das Geschäftsjahr 2019 wurde aufgrund der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen mit einem kleinen Minus abgeschlossen, was aber aufgrund der Rücklagen zu ver-schmerzen sei.

Fahrt zum Lichterfest am Schloss Benrath

■ **Verl.** Jedes Jahr Ende August wird der Schlosspark in Düsseldorf-Benrath zur Musikbühne. Während des Lichterfestes spielen die Düsseldorfer Symphoniker klassische Musik bei spektakulärem Feuerwerk in Verbindung mit Wasserspielen und Lichtinstallationen. Am Samstag, 22. Au-

gust, können alle Interessierten die Veranstaltung mit dem Musik- und Kulturverband Verl besuchen. Dafür sind Sitzplätze der 1. Kategorie reserviert. Die Teilnahmekosten betragen 82,50 Euro pro Person. Infos und Anmeldungen unter Tel. (0 52 46) 96 11 03 oder per E-Mail an elke.haenel@verl.de.

Sternsinger sammeln 31.000 Euro

Die Beteiligung an der Aktion steigt. In Verl waren mehr Kinder unterwegs als im letzten Jahr.

■ **Verl (rt).** Nachdem die Teilnehmerzahlen in den vergangenen Jahren rückläufig waren, sind diesmal wieder mehr Sternsinger in den drei katholischen Kirchengemeinden auf Verler Stadtgebiet unterwegs gewesen. Das geht aus Zahlen hervor, die der Pastorale Raum am Ölbach in den neuen Pfarrnachrichten veröffentlicht hat.

Demnach gingen in der Verler St.-Anna-Gemeinde 128 Jungen und Mädchen von Tür zu Tür, schrieben „C+M+B – Christus segne dieses Haus“ an die Haustüren und sammelten Spenden. 2019 waren noch 115 Sternsinger unterwegs gewesen. In St. Marien Kaunitz stieg die Zahl der Sternsinger



gegenüber dem Vorjahr von 39 auf 54. Nur in Sürenheide ging sie zurück. In der Kirchengemeinde St.-Judas-Thaddäus waren 37 statt der 43 aus dem letzten Jahr unterwegs. Insgesamt sammelten sie 30.877,52 Euro, die dem Kindermis-sionswerk „Die Sternsinger“ überwiesen werden.

radio
GÜTERSLOH
Heute im Programm

- 4.00 Die Nacht
- 6.00 Am Morgen
mit Leonie Lagrange und Dominik Tegeler
Lokale Nachrichten um voll und um halb
Baumann und Clausen
Matze Knop in der
Straße der Legenden
Der Zahltag: Wir zahlen eure Rechnung
Veranstaltungstipps
Wie finde ich die passende Wohnung:
Tipps vom Makler
Filmstarts der Woche
- 10.00 Am Vormittag
mit Tanina Rottmann
Lokale Nachrichten um voll und um halb
Crazyphone
Blitzer und Staus
Aktuelles vom Vormittag
Der Zahltag: Wir zahlen eure Rechnung
- 14.00 Am Nachmittag
mit Leslie Runde
Lokale Nachrichten um voll und um halb
Neue Musik im Hit-Tipp
Blitzer und Staus
Tipps und Termine
Der Zahltag: Wir zahlen eure Rechnung
- 19.00 Am Abend
19.30 Lokalreport
- 21.00 deinfo
Das Jugendradio von Radio Gütersloh
- 0.00 Die Nacht

Spielerisch musizieren

■ **Verl.** Bei den „Musikriesen“ können vierjährige Kinder im Droste-Haus in spielerischer Form die Welt der Musik erkunden. Singen, Tanzen, Bewegungslieder und das Spiel auf einfachen Instrumenten stehen im Mittelpunkt. Der nächste Kurs beginnt am Montag, 27. Januar, und läuft neun Mal von 16.30 bis 17.15 Uhr. Anmeldungen (707) sind unter www.droste-haus.de möglich.